

Presseinformation

16. Juli 2002

Landesamtsdirektor a. D. Hofrat Dr. Georg Schneider verstorben

Vorkämpfer für bürgernahe Verwaltung und Förderer der Musik

Der ehemalige Landesamtsdirektor von Niederösterreich, Hofrat Dr. Georg Schneider, ist in der Nacht von Sonntag auf Montag im 88. Lebensjahr verstorben. Dr. Schneider war von 1974 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1979 Landesamtsdirektor und damit der ranghöchste Beamte des Landes Niederösterreich.

In Prottes im Bezirk Gänserndorf am 20. Dezember 1914 als Lehrersohn geboren, maturierte Schneider am Stiftsgymnasium Melk und schloss im Jahr 1938 an der Universität Wien das Jusstudium ab. Nach Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft trat er 1946 in den niederösterreichischen Landesdienst ein. Er war u.a. Bezirkshauptmann in Bruck an der Leitha und in Horn, anschließend beim Amt der NÖ Landesregierung Gemeinde- und Schulreferent, Landesamtsdirektorstellvertreter und schließlich Landesamtsdirektor.

Große Verdienste hat sich Dr. Schneider bei der Kommunal- und Schulstrukturreform sowie bei der Einführung einer modernen Beamtenbildung auf Landes- und Gemeindeebene erworben. Als Gemeinde- und Schulreferent hatte er auf Beamtenebene maßgeblichen Anteil an diesem tiefgreifenden Strukturwandel im Land. Die regelmäßige Schulung und Fortbildung für Landesbedienstete in der von ihm gegründeten Verwaltungsakademie führte zur Umstellung des Amtsbetriebes auf eine bürgernahe Verwaltung. Mit der Gründung der NÖ Gemeindeverwaltungsschule und Kommunalakademie sorgte Dr. Schneider auch für eine umfassende Schulung der Bediensteten und Mandatäre in den Gemeinden.

Dr. Schneider war aber auch ein höchst musischer Mensch. Der ehemalige Melker Sängerknabe erwarb sich große Verdienste um die Förderung des heimischen Chorgesanges und war 20 Jahre lang Obmann des Österreichischen Sängerbundes und Vorstand des NÖ Tonkünstlerorchesters.